

Joh. Ich selbst entsage jetzt dem Stande
den mir die Liebe nur verliehn;
da heut des Herzens zarte Bande
mich zu Navarra's Throne ziehn.
Aus eigener Macht erhebet sich
der Bürger kühn bis hin zum Throne.
Und so, mein Herr, erwähl' ich mich
zum ersten Prinz von Frankreichs Krone!

Senesch. Es ist der Prinz! . . . O welches Schrecken! —
In so erniedrigter Gestalt!

Pedr. Das hätt' ich können leicht entdecken,
hat er mich doppelt doch bezahlt,

Senesch. Gnäd'ger Prinz! — Ach, mit Erröthen
naht sich euer Diener jetzt,
der, mit frevelhaften Reden,
euer hohes Haupt verletzt.
O, gewährt in dieser Stunde
gnädig mir Entschuldigung
und empfangt aus meinem Munde
meine tiefste Huldigung!

Joh. Alles, alles sey vergessen!
Freud' und Jubel herrsche heut!

Chor. Preiset, dem fürstlichen Paare zu Ehren,
himmlischer Liebe unendliche Macht;
singet in fröhlich erschallenden Chören,
singet der Schönheit erhabene Pracht!

Einzelne Stimmen. Freude bekränzt mit Rosen die Stunden,
Lieder ertönen dem herrlichen Bund;
dass sich zwei liebende Herzen gefunden,
machtet der Jubel der Fröhlichen kund.

Chor. Preiset, dem fürstlichen Paare zu Ehren
himmlischer Liebē unendliche Macht;
singet in fröhlich erschallenden Chören,
singet der Schönheit erhabene Pracht!

*Einlass - Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek - Aufwärter
Schröter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT1372/2002